

Pressemitteilung

Bad Oeynhausen, 14. Dezember 2017

Heinrich-Sauer-Preis 2017 geht an Kai O. Hensel

Das Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, zeichnet den Wissenschaftler am Universitätsklinikum Wuppertal für seine Forschungsarbeit in der Kinder- und Jugenddiabetologie aus.

Mit dem Heinrich-Sauer-Preis 2017 zeichnet das Diabeteszentrum im Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW), Bad Oeynhausen, erneut eine herausragende Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Stoffwechselmedizin aus. Der mit 2.500 Euro dotierte Preis geht in diesem Jahr an Dr. Kai O. Hensel, Arbeitsgruppenleiter am Zentrum für Forschung in der Klinischen Medizin (ZFKM) der Kinder- und Jugendmedizin am Helios Universitätsklinikum Wuppertal. Der 34-jährige Preisträger ist aktuell am Addenbrooke's Hospital in Cambridge/ England tätig.

Hensel widmet seine wissenschaftliche Aktivitäten nicht nur chronischen Erkrankungen der pädiatrischen Gastroenterologie und Kardiologie, sondern auch Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus. Während die Assoziation zwischen Stoffwechsel- und Herzkreislauf-erkrankungen bei Erwachsenen hinreichend belegt ist, war bis vor kurzem noch unklar, inwiefern Diabetes bereits im Kindesalter einen schädlichen Einfluss auf das Herzkreislaufsystem hat. In seiner Forschungsarbeit mit dem Titel „**Quantitative Echokardiographie und MicroRNA-Expressionsanalysen zur Erforschung der kardiovaskulären Beeinträchtigung bei Typ 1 Diabetes mellitus im Kindes- und Jugendalter**“ konnte der Preisträger nachweisen, dass Kinder und Jugendliche mit Typ-1-Diabetes schon im Frühstadium veränderte Eigenschaften der Herzmuskelkontraktion aufweisen. Das innovative Konzept der Wuppertaler Forschungsgruppe ist zweiarmig: Im ersten Schritt analysierten die Wissenschaftler mittels hochsensitiver Speckle-tracking-Stressechokardiographie, einer Technik der computergestützten Mustererkennung im Ultraschall, Linksherzmechanik in Ruhe und unter körperlicher Belastung. Nun soll molekularbiologisch untersucht werden, ob Kinder und Jugendliche mit Typ-1-Diabetes gegenüber gesunden Kontrollprobanden ein verändertes MicroRNA-Expressionsprofil im Blut aufweisen. MicroRNA sind kurze Ribonukleinsäuren, die mit dem kardiovaskulären Risiko in Verbindung gebracht werden. Dieser Zusammenhang ist bei Kindern und Jugendlichen mit Typ-1-Diabetes bislang kaum untersucht. Deshalb votierte die Preisjury im HDZ NRW, bestehend aus Prof. Dr. Dr. h.c. Diethelm Tschöpe (derzeitiger Klinikdirektor

Diabeteszentrum), Prof. Dr. Rüdiger Petzoldt (Klinikdirektor bis 2003) und Dr. Dr. Wulf Quester (Leitender Oberarzt bis 2015) für das Projekt.

Dr. Kai O. Hensel ist derzeit als clinical fellow am Addenbrooke's Children's Hospital an der Cambridge University in England tätig. Seine wissenschaftliche Laufbahn begann in Witten/Herdecke. Er promovierte (Dr. med.) an der dortigen Universitätsklinik zum Thema „*Speckle-Tracking Stress Echocardiography in Hypertensive Patients and Healthy Volunteers*“. Nach Abschluss seines Studiums der Humanmedizin absolvierte er das PhD-Programm „Biomedizin“ der Universität Witten/Herdecke. Parallel zur Weiterbildung als Pädiater (Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin) verfasste er 2017 eine zweite Doktorarbeit zum Thema „*Host Epigenetic Signature Response upon Hepatitis B Virus Infection and Therapy*“.

Der Heinrich-Sauer-Preis ist dem Gründer der ehemaligen Diabetesklinik in Bad Oeynhausen, Prof. Dr. Heinrich Sauer, gewidmet. Sauer zählt zu den Wegbereitern der modernen Diabetestherapie. Der Mediziner hat auch die Gründung und Inbetriebnahme des Herzzentrums begleitet und war bis 1985 Chefarzt der Diabetologie.

(Foto: Universitätsklinik Wuppertal/Universität Witten-Herdecke)
Dr. med. Kai O. Hensel

Hinweis zur Verwendung von Bildmaterial: Die Verwendung des Text- und Bildmaterials zur Pressemitteilung ist bei Nennung der Quelle vergütungsfrei gestattet. Das Bildmaterial darf nur in Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Pressemitteilung und namentlicher Nennung des Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, verwendet werden.

Als Spezialklinik zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen zählt das **Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen** mit 37.000 Patienten pro Jahr, davon 14.400 in stationärer Behandlung, zu den größten und modernsten Zentren seiner Art in Europa.

Im **Diabeteszentrum** des HDZ NRW unter der Leitung von Prof. Dr. med. Dr. h.c. Diethelm Tschöpe werden jährlich rund 2.000 Menschen mit allen Typen des Diabetes mellitus und seinen Folgeerkrankungen behandelt. Zum Leistungsspektrum gehört auch die Diagnostik und Therapie endokrinologischer und gastroenterologischer Erkrankungen. Ein besonderer Schwerpunkt ist die kardiovaskuläre Risikoabschätzung und Behandlung von Herz- und Gefäßerkrankungen im integrierten Versorgungskonzept. Zudem ist das Diabeteszentrum auf die Behandlung von Nervenschäden und Durchblutungsstörungen spezialisiert, dazu gehört auch die Wundheilung bei Diabetischem Fußsyndrom.

Weitere Informationen:

Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Leitung: Anna Reiss
Georgstr. 11
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731 97-1955
Fax 05731 97-2028
E-Mail: info@hdz-nrw.de
www.hdz-nrw.de